

Herr Gleß erläuterte zunächst noch einmal kurz die Sitzungsvorlage. Dabei wolle man dort drei Standbeine realisieren. Zum Einen wäre dies ein Wohn- und Geschäftshaus unmittelbar am Kreuzungspunkt als Pendant des auf der anderen Straßenseite liegenden Wohn- und Geschäftshauses der Raiffeisen-Bank. Zum Zweiten könne in dem alten denkmalgeschützten Gebäude die Volkshochschule und die AWO untergebracht werden. Drittens käme die Realisation eines Kindergartens neben dem angedachten Wohn- und Geschäftshaus an der Freie Buschstraße zum Tragen.

Er habe veranlasst, dass sich auch der Sport-, Kultur- und Freizeitausschuss mit diesem Dreiklang beschäftigen solle. Die Federführung der städtebaulichen Planung verbleibe dabei selbstverständlich im Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss.

Herr Metz von der Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN stellte fest, dass es sich hierbei um die erste konkrete Maßnahme aus dem in TOP 9 behandelten Handlungskonzept handele. Er rege an zu prüfen, inwieweit auch der Sozialausschuss mit einbezogen werden sollte.

Seine Fraktion sehe in diesem Bereich zunächst ein Parkplatzproblem. Auch müsse sich im weiteren Verfahren zeigen, ob ein weiteres Wohn- und Geschäftshaus an dieser Stelle Akzeptanz finde.

Frau Mick von der CDU-Fraktion begrüßte es, dass noch Zeit bestehe, diese detaillierte Planung mit Leben zu füllen. Die Niederpleiser Bürgerinnen und Bürger würden sich sehr intensiv mit diesem Thema beschäftigen und beabsichtigten, ihre Ansichten und Vorstellungen zu Papier bringen. Sie halte es daher für dringend notwendig, die Bürgerinnen und Bürger in die Planungen mit einzubeziehen. Die Euphorie über das, was in Niederpleis entstehe, sei stark rückläufig. Sie sei daher sehr erfreut, dass die Planungen für die nächsten Jahre so weit gediehen seien, dass man sich damit schon auseinandersetzen könne. Sie begrüße ausdrücklich das Vorhaben, der AWO hier Räume anzubieten. Hierzu sei die Frage zu klären, ob die Gymnastikhalle erhalten bleiben könnte.

Frau Bilgmann von der SPD-Fraktion stellte heraus, dass noch genügend Zeit sei, diverse Dinge auch im Kulturausschuss zu besprechen. Darüber freue sie sich sehr. Weiterhin könne sich ihre Fraktion den angedachten Kindergarten in Verbindung mit einem Seniorenwohnheim auch gut in Form eines Zweigenerationenprojektes vorstellen. Sie sehe jedoch gleichfalls ein Problem darin, gegenüber dem Wohn- und Geschäftshaus der Raiffeisen-Bank ein weiteres ähnlich dimensioniertes Gebäude zu platzieren.

Herr Dziendziol von der CDU-Fraktion stellte fest, dass genug Zeit bestehe, die vorgetragenen Anregungen in das Verfahren mit einfließen zu lassen und zu diskutieren und so eine verträgliche Lösung zu erreichen. Er begrüße den Vorschlag, die anderen Ausschüsse zu beteiligen. So könne der Umwelt-, Planungs- und Verkehrsausschuss deren Eingaben zusammen mit den im Zuge der Bürgerbeteiligung eingebrachten Vorschlägen bewerten und zu einem Ergebnis kommen.

Herr Züll von der FDP-Fraktion begrüßte es, dass man in diesem Bauleitplanverfahren eine sehr offene Herangehensweise gewählt habe.

Herr Metz merkte an Frau Mick gerichtet an, dass man versuchen könne, ohne einen Entwurf in eine Bürgerversammlung zu gehen. So würden ggf. Ideen und Anregungen aus der Bürgerschaft freier geäußert.

Der Ausschussvorsitzende regte in diesem Zusammenhang an, die Bevölkerung von Niederpleis darüber zu informieren, dass die Stadt an dieser Stelle einen Dreiklang, wie dargestellt, plane, diesen in den genannten Ausschüssen diskutieren wolle und dies mit der ausdrücklichen Bitte an die Bürgerinnen und Bürger verbinde, sich in das Verfahren mit einzubringen.